

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		1

C 2.1.A2 Neigungsdifferenzierung - Anlage Wahlpflichtbereich I (Info)

Stadt Dortmund
Gustav-Heinemann-Gesamtschule



Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund

An die
Eltern, Schülerinnen und Schüler
des 6. Jahrgangs

Gebäude: Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Zimmer: 133
Auskunft erteilt: Frau Münzner
Telefon: (0231) 93 11 44-0
Telefax: (0231) 31 15 35
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: 40 /GHGes
Datum: 26.04.2002

Wahl eines Lernbereiches im Wahlpflichtbereich I (WP I) ab Jahrgang 7

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

dieser Brief gibt erste Informationen über den Wahlpflichtbereich I an unserer Schule, der mit Beginn der Klasse 7 einsetzt.

Jeder Schüler ergänzt die für alle Schüler verbindlichen Pflichtfächer durch die Zuwahl von Fächern aus dem Wahlpflichtbereich. Diese Differenzierung nach Wahlpflichtfächern soll den unterschiedlichen Lernbedürfnissen und Neigungen der Schüler gerecht werden, ihnen die Möglichkeit geben, ihre **Lerninteressen** durch eine Schwerpunktbildung zu verstärken.

Der Wahlpflichtbereich I ab Klasse 7 umfasst folgende Lernbereiche:

- a) Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft)
- b) eine zweite Fremdsprache (Französisch oder Latein)
- c) Naturwissenschaften (Biologie/Chemie/Physik)
- d) Türkisch (für türkische Schülerinnen und Schüler)

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich ist voraussichtlich vierstündig in der Woche. Die Zensur ist genauso bedeutsam für die Abschlüsse, wie z. B. die der Fächer Deutsch und Mathematik.

Man sollte bei der Wahl eines der genannten Lernbereiche vom Interesse des Schülers ausgehen und nicht den beabsichtigten Schulabschluss zu sehr in den Vordergrund stellen. Die WP I-Fächer sind untereinander gleichwertig; die Entscheidung für ein bestimmtes Fach in Klasse 7 legt keinen zukünftigen Schulabschluss fest.

Zu Beginn der Klasse 9 werden weitere Lernbereiche im Wahlpflichtbereich angeboten. Eine Einschränkung ist zu beachten:

In Klasse 9 wird keine weitere Fremdsprache angeboten, da für den Übergang von Klasse 10 nach Klasse 11 eine 2. Fremdsprache nicht erforderlich ist.

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		1

Mit Eintritt in die Klasse 11 muss jedoch mit einer zweiten Fremdsprache (Latein oder Französisch) begonnen werden. Sie ist Voraussetzung für die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Der Lernbereich, der jetzt in Klasse 7 gewählt wird, muss bis zum Ende der 10. Klasse beibehalten werden.

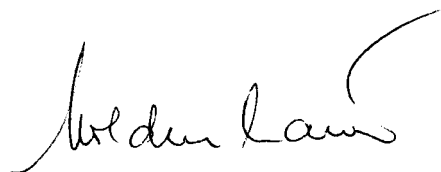
Offensichtliche Fehlentscheidungen bei der Wahl werden auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder des Fachlehrers durch Beschluss der Klassenkonferenz unter dem Vorsitz der Abteilungsleiterin am Ende des 1. Schulhalbjahres der Klasse 7 korrigiert. Die Fächer sind erfahrungsgemäß nicht mehr frei wählbar, weil sehr oft der gewünschte Platz nicht mehr vorhanden ist. Stellt der Fachlehrer den Antrag, so bedarf die Maßnahme der Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Über den Wechsel eines Wahlpflichtfaches zu einem späteren Zeitpunkt entscheidet die obere Schulaufsichtsbehörde.

Wenn Sie nach diesem Brief noch Fragen haben, stehen Ihnen zur Beantwortung am Elternsprechtag Montag, 13.05.02, die Klassenlehrer, Beratungslehrer oder die Schulleitung zur Verfügung.

Den beiliegenden Wahlzettel lassen Sie bitte ausgefüllt bis **Freitag, 24.05.02**, beim Klassenlehrer abgeben.

Um Ihnen Entscheidungshilfen zu geben, werden auf den nächsten Seiten die Lernbereiche des Wahlpflichtbereiches I vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Moldenhauer
Schulleiter



Münzner
Abteilungsleiterin, Klasse 5 - 7

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		2

C 2.1.A2 Neigungsdifferenzierung - Anlage Wahlpflichtbereich I (Info Fächer)

1. ARBEITSLEHRE

Das Fach Arbeitslehre beschäftigt sich mit Unterrichtsthemen aus den Bereichen Technik, Wirtschaftslehre und Hauswirtschaft.

Hierbei soll den Schülerinnen und Schülern ein grundlegendes Verständnis für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge in Beruf, Wirtschaft und Haushalt vermittelt werden.

Technische Fähigkeiten, handwerkliches Geschick und Freude am praktischen Tun werden ebenso im Unterricht erlernt und gefördert.

Folgende Unterrichtsinhalte sind in den einzelnen Jahrgangsstufen vorgesehen:

7. Jahrgang (Technik/Wirtschaftslehre)

- ┌ Elektrotechnik: Vom Stromkreis zur Schaltung
- ┌ Kunststoffe und deren Eigenschaften
- ┌ Holzarbeit: Bau eines Zauberkastens
- ┌ Die Schulküche als Arbeitsplatz: Geräte, Schneidetechnik, Hygiene

8. Jahrgang (Technik/Wirtschaftslehre/Hauswirtschaft)

- ┌ Löten
- ┌ Metall: Bau einer Aroma-Lampe (Bausatz)
- ┌ Elektro-Technik: Steuer- und Regeltechnik (Ampelanlage)
- ┌ Die Kochstelle: Gas- und Elektroherd, Energiesparen, Unfallverhütung

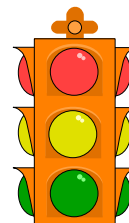
9. Jahrgang (Technik/Wirtschaftslehre/Hauswirtschaft)

- ┌ Sicherung/Versicherung: Feueralarmanlage
- ┌ Elektronik: Wechselblinker/ „Friesenlampe“
- ┌ Bautechnik: Brückenkonstruktionen
- ┌ Holzarbeit: Bau eines „Stummen Dieners“
- ┌ Energietechnik/Kosten- und Preisvergleich verschiedener Energieträger
- ┌ Garen mit Dampf oder Mikrowelle



10. Jahrgang (Technik/Hauswirtschaft)

- ┌ Grundkurs zur Elektronik: Verkehrsampel mit elektronischen Bauteilen
- ┌ Holzarbeit: Bau eines CD-Ständers
- ┌ Die Bedeutung von Teigwaren in unserer Ernährung/ Kochen von ausgewählten Gerichten



Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		2

2. NATURWISSENSCHAFTEN

In den Klassen 5 und 6 wurde bereits Naturwissenschaften (NW) im Klassenverband unterrichtet. Das bleibt auch in der 7. Klasse so. Mit dem Wahlpflichtfach Naturwissenschaften, wir nennen es WP I-NW, beginnt ein neues Fach, das zusätzlich gewählt wird. Einige Themen wurden im NW-Unterricht schon angesprochen, sie werden

z. T. im WP I-NW-Unterricht vertieft und erweitert, neue Themen kommen hinzu. WP I ist ein Hauptfach und hat für die Abschlüsse in Klasse 10 eine besondere Bedeutung. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Welche Themen gibt es?



Fortbewegung in Natur und Technik
 Vom Großen zum Kleinen (Weltraum, Erde, Boden)
 Wasser (Gewinnung, Klärung, Wasser als Lösungsmittel)
 Elektronik
 Wetter
 Gesundheit und Krankheit



Wie wird gelernt?

Die **Inhalte** lassen sich den bekannten Fächern **Biologie**, **Chemie** und **Physik** zuordnen, allerdings werden Themen **fächerübergreifend** behandelt. Es werden aber auch die Fachbereiche **Technik** (z. B. Flugzeug, Rakete), **Geschichte** (z. B. Entwicklung des Rades/des Autos), **Medizin** (z. B. Krankheiten, Heilkräuter) und **Geologie** (z. B. Gesteine und Mineralien) berücksichtigt. Allein das verspricht schon Abwechslung!

Experimente spielen eine große Rolle im WP I-NW-Unterricht; da die Themen ausführlich behandelt werden, bleibt für Versuche viel Zeit.

Untersucht und **beobachtet** werden Tiere, Pflanzen, Wasser, Gestein und sogar der Mond. Als Hilfsmittel dienen Lupe, Mikroskop und Teleskop. Auch handwerklich soll gearbeitet werden: Wir **basteln** z. B. Kristallmodelle, ein Taschenteleskop oder Mikroskop.

Exkursionen beziehen außerschulische Lernorte ein. Es wird z. B. das Planetarium und die Kläranlage besucht.

Gemeinsam erstellte **Ausstellungen**, wie 1997 am Tag der offenen Tür „Unser Sonnensystem“, präsentieren Unterricht in der Schulöffentlichkeit.

NW bedeutet auch **spielerisches Lernen**: Auch mit Hilfe von Kreuzworträtseln oder Memory wird Gelerntes gespeichert.

WP I-NW als Hauptfach bedeutet natürlich auch **Klassenarbeiten**.

Kann man mit WP I-NW in die Oberstufe?

Sicher, schon viele Schülerinnen und Schüler sind diesen Weg gegangen und haben auch in der Oberstufe einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt mit dem Biologie-Leistungskurs gesetzt. Wer sich jetzt noch nicht sicher ist, ob er die Oberstufe besuchen will oder kann, der hat mit WP I-NW gute Möglichkeiten, sich später zu entscheiden. Eine zweite Fremdsprache kann in der 9. Klasse oder in der Oberstufe selbst noch begonnen werden.

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		2

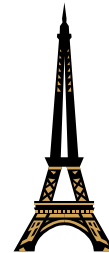
3 . FRANZÖSISCH

Das Fach Französisch soll in vier Jahren grundlegende Sprachkenntnisse sowie Wissen über die Geografie, Kultur, Lebensweise und aktuelle Probleme des Nachbarlandes vermitteln. Den Schülern werden von Anfang an „Redemittel“ an die Hand gegeben, die sie zur sprachlichen Bewältigung von Alltagssituationen benötigen.

Angesprochen sind in erster Linie Schülerinnen und Schüler, die Freude am **Erlernen von Fremdsprachen** haben und hierfür auch **die notwendigen Voraussetzungen** mitbringen. Durch den Französischunterricht von Klasse 7 – 10 wird eine wichtige Bedingung für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllt, nämlich der **Nachweis einer zweiten Fremdsprache**.

In den Klassen 7 – 10 wird auf der Grundlage des Unterrichtswerks „Ensemble“ (Klett-Verlag), Band 1 – 4, gearbeitet. Schwerpunkte bilden folgende Themenbereiche:

- ┌ Kontaktaufnahme, Familie, Freunde
- ┌ Aktivitäten zu Hause und in der Freizeit, Hobbies
- ┌ Schule, Unterricht, Ferien
- ┌ Paris (Orientierung in der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Interessantes für Jugendliche, Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln)
- ┌ Kennenlernen von französischen Landschaften
- ┌ Einkaufen, Hotel, Restaurant
- ┌ Reisen nach Frankreich
- ┌ Schüleraustausch
- ┌ Deutsch-französische Beziehungen
- ┌ Probleme zwischen Jugendlichen und Erwachsenen
- ┌ Ausbildung und Berufswahl
- ┌ Franzosen und Einwanderer

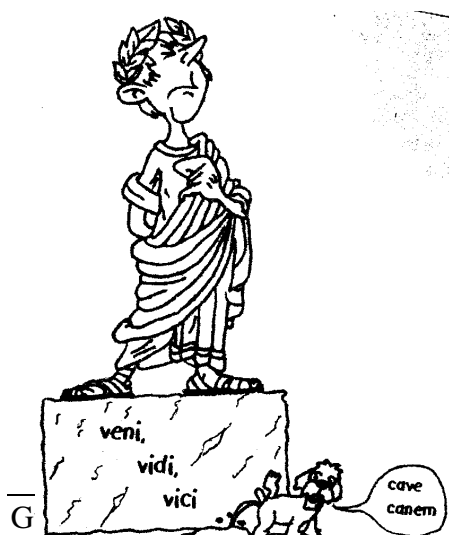


4 . LATEIN

Latein ist die Muttersprache eines großen Teils der europäischen Sprachen. Noch heute erkennen wir in diesen Sprachen viele Wörter, die sich aus dem Lateinischen ableiten lassen. Sehr viele unserer Fremdwörter sowie Begriffe aus dem alltäglichen Leben und der modernen Wissenschaften haben ihren Ursprung in der lateinischen Sprache.

Latein heute

Lebendig und anschaulich



Der heutige Lateinunterricht führt auf eine Zeitreise in die Welt der römischen Antike, in eine neue Welt, reich an interessanten Personen, fremdartigen Schauplätzen und ungewöhnlichen Abenteuern. Auf dieser Reise werden die Schüler in die Textwelt der Römer eingeführt, anhand derer sie ihre sprachlichen Fähigkeiten erweitern und vertiefen sollen. Weiterhin werden gleichzeitig die muttersprachlichen Fähigkeiten durch einen gegenüberstellenden und vergleichenden Sprachgebrauch gefördert und vertieft. Neben dem Sprach- und Grammatikunterricht soll die Kultur der Römer, ihr Alltagsleben, ihre Literatur, Geschichte, Architektur, Politik, Religion usw. kennen gelernt werden.

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I - Anlage		2

Im Mittelpunkt steht eine römische Familie, die durch ihr Leben begleitet wird.

Auf der Reise in die Vergangenheit sollen die Schüler z. T. ganz Andersartiges, z. T. aber auch Vertrautes entdecken. Im Vergleich mit der Antike sollen sie Bezüge zu ihren eigenen sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Erfahrungen herstellen sowie die Veränderungen und den noch heute gegenwartsformenden Einfluss erfahren.

In den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 arbeiten wir mit dem Lehrbuch Ostia. Ab der Jahrgangsstufe 10 wird Originallektüre mit Hilfe eines Lexikons gelesen.

Ein kleines Latinum wird durch eine erfolgreiche Teilnahme am Lateinunterricht in den Klassen 7 - 10, das Latinum am Ende der Jahrgangsstufe 11 bei ausreichenden Leistungen erreicht. Sie sind u.a. die Voraussetzung für etliche Studienfächer.

Latein ist aber auch interessant für Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 10 die Schule verlassen wollen, weil einige Lehrberufe Latein als Fachsprache benutzen.

5. TÜR K I S C H

Türkische Schülerinnen und Schüler erhalten mit diesem Angebot die Möglichkeit, in einem vierstündigen Kurs vertiefte Einsichten in ihre Muttersprache zu gewinnen. Gleichzeitig werden sie mit der Kultur und Geschichte ihres Landes vertraut gemacht. Dieser Kurs wird wie die anderen bis einschließlich Klasse 10 durchgeführt; er steht mit den Sprachkursen Französisch und Latein (2. Fremdsprache) auf einer Ebene.



Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		3

C 2.1.A3 Neigungsdifferenzierung - Anlage Wahlpflichtbereich II (Elternbrief)

Stadt Dortmund
Gustav-Heinemann-Gesamtschule



Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund

An die
Eltern, Schülerinnen und Schüler
des 8. Jahrgangs

Gebäude: Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Zimmer: 319
Auskunft erteilt: Herr Ostwinkel
Telefon: (0231) 93 11 44-0
Telefax: (0231) 31 15 35
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: 40/GHGes
Datum: 26.04.2002

Wahlpflichtbereich II - Information

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

dieser Brief will über den Wahlpflichtbereich II (WP II) an unserer Schule informieren.

Dieses Fach wird ab Klasse 9 neu in die Stundentafel aufgenommen und mit voraussichtlich wöchentlich 2 Stunden (die Fremdsprachen mit 4 Stunden) unterrichtet. Es ist Pflichtfach und wird nach der 9. und 10. Klasse zur Abschlusswertung mit herangezogen.

Der Wahlpflichtbereich I (WP I), der seit dem 7. Schuljahr unterrichtet wird, läuft für die Schüler mit 3 Wochenstunden im 9. und 10. Schuljahr weiter.

Die folgenden WP II-Fachbereiche werden angeboten; aus ihnen hat der Schüler mit seinen Eltern eine verbindliche Wahl zu treffen:

1. Naturwissenschaften
2. Sprachen
3. Arbeitslehre
4. Informatik
5. Sport
6. Kunst
7. Pädagogik

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		3

Bei der Wahl sollten folgende Gesichtspunkte beachtet werden:

- Wer im Wahlpflichtbereich I Französisch gewählt hat, darf diese Fremdsprache nicht erneut wählen.
- An welchem Bereich hat der Schüler besonderes Interesse?
- In einem Fach, das viel Freude macht, kann man zu guten Leistungen gelangen und so wertvolle Ausgleichsnoten für den Abschluss erwerben!
- Wenn schon ein bestimmter Beruf angestrebt wird, kann man einen Kurs wählen, der für diesen Beruf nützlich ist.
- Wer die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) erwerben will, muss zwei Fremdsprachen nachweisen (siehe Lernbereich Fremdsprachen).

Ein Wechsel des Wahlfaches in Klasse 9 ist mit Genehmigung der Schule im 1. Halbjahr möglich und sollte nur bei erheblichen Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Die Wahl des WP II-Faches sollte möglichst sorgfältig durchgeführt werden. Falls noch Fragen zum Wahlpflichtbereich II offen sind oder die Wahl eines Faches noch Schwierigkeiten bereitet, stehen mehrere Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Die Klassenlehrer/innen, Herr Ostwinkel als Abteilungsleiter und die WP II-Lehrer/innen stehen bei Rückfragen zur Verfügung.
- Eine individuelle Beratung wird während des Elternsprechtages am Montag, 13. Mai 2002, angeboten.

Auf dem Wahlzettel müssen ein Erst- und ein Zweitwunsch angekreuzt werden.

Aus organisatorischen Gründen kann die Kombination Bürotechnik und Informatik nicht gewählt werden. Der Schüler muss sich (falls überhaupt) für eines der beiden Fächer entscheiden und als Zweitwunsch ein anderes Fach angeben.

Wenn zu wenig Schüler ein angebotenes Fach wählen, kann der entsprechende Kurs nicht eingerichtet werden.

Die ausgefüllten Wahlzettel müssen bis spätestens **Freitag, 24. Mai 2002**, an die Klassenlehrer zurückgegeben werden.

Nach Auswertung der Wahlzettel können wir sagen, welche Kurse eingerichtet werden und welcher Schüler an welchem Kurs teilnimmt. Eventuell müssen einige Schüler/innen umberaten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Moldenhauer
Schulleiter

Ostwinkel
Abteilungsleiter 8 - 10

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		4

C 2.1.A4 Neigungsdifferenzierung - Anlage Wahlpflichtbereich II (Info Fächer)

1. Lernbereich: Naturwissenschaften

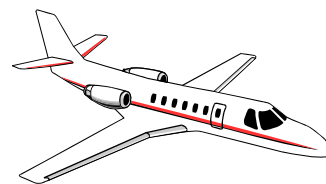
1.1 Flugphysik und Flugmodellbau

Im Jahre 1991 ist der Menschenflug 100 Jahre alt geworden. Dem deutschen Ingenieur Otto Lilienthal gelang es im Jahr 1891, als erster Mensch in der Nähe Berlins zu fliegen. Er hüpfte mehr oder weniger von einem Hügel und benutzte dabei ein Flügelpaar aus Weidenruten, welches mit etwa 10 qm Baumwollstoff bespannt war. Er konnte so etwa 25 m weit fliegen. Heute ist das Fliegen für die Menschheit etwas sehr Normales geworden; ein Flug von 25 m ist nun wirklich keine Sensation mehr. Ein modernes Flugzeug kann mühelos tausende von Kilometern zurücklegen.

Trotzdem steckt in jedem Flugzeug der heutigen Zeit auch ein Stück der sagenhaften Ideen, die Lilienthal vor 100 Jahren in die Tat umsetzte.

Im WP-II Kurs soll zunächst einmal die simple Frage

Warum fliegt ein Flugzeug?



ausführlich behandelt werden. Dabei werden wir uns die Antworten mit physikalischen Experimenten erarbeiten und/oder durch theoretische Überlegungen erschließen. Man muss in diesem Zusammenhang auch die Natur der Luft, die wir täglich atmen, genauer betrachten. Dabei werden wir natürlich auch vom Wetter reden müssen.

Wir wollen in diesem Kurs aber auch etwas Praktisches durchführen. Entweder mit Holz oder auch mit Kunststoffen werden wir kleinere Flugmodelle herstellen. (Hier ist es notwendig, dass die Schüler einen Teil der Kosten mittragen.) Wir bauen Ballons, Flugmodelle und Raketen, die wir je nach Wetterlage in der Nähe des Schulgebäudes fliegen lassen.

1.2 Solartechnik und Energiespartechnik

In den letzten Jahren sind in Deutschland immer mehr Solaranlagen installiert worden, auf Dächern von Privathäusern, Betrieben und Schulen. Auch auf dem Dach unserer Gustav-Heinemann-Gesamtschule befindet sich eine solche Anlage. Weltweit steigt die Nachfrage nach Solaranlagen, weil sie auf umweltfreundliche Art den Energiebedarf der Menschen decken.

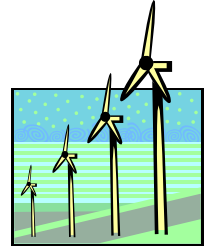
Die Solartechnik gehört zu den sogenannten sanften Energien und macht daher nur dann Sinn, wenn grundsätzlich sparsam mit Energie umgegangen wird. Darum ist die Energiespartechnik mit der Solartechnik gekoppelt.



Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		4

Was wird in diesem Fach gelernt?

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vorteile und Nachteile aller bekannten Energieträger kennen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Vorteilen der Solartechnik bzw. der regenerativen Energien. Dazu gehören auch die Windenergie und die Energie aus Wasserkraft. Im Zusammenhang damit werden Energiesparmaßnahmen und Energiespartechiken vorgestellt. Dabei werden sowohl physikalische als auch technische Kenntnisse vermittelt. Ein Themenschwerpunkt ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule. Sie wird besichtigt und vor Ort eingehend erläutert. Auch die Windanlage „Airwin“ in Dortmund-Eichlinghofen ist Gegenstand des Unterrichts.



Die praktische Seite des Unterrichts



Um praktische Erfahrungen im Umgang mit der Solartechnik zu erhalten, werden Solarmobile, kleine Windgeneratoren und Sonnenkollektoren gebaut. Nach Möglichkeit findet der Unterricht daher in den Technikräumen der Schule statt. Technisches Interesse sollte also auf Seiten der Schüler vorhanden sein, ebenso die Freude am Technischen Zeichnen.

Die praktische Arbeit liegt auf einem relativ anspruchsvollen Niveau.

Solarzellen müssen korrekt in Stromkreise eingesetzt werden, Messgeräte kommen ebenso zum Einsatz wie der Lötcolben. Die Werkstoffe Pappe, Holz, Kunststoff, Metall (Kupfer) und Glas sollen sachgerecht bearbeitet werden. Für

einige Materialien wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Natürlich dürfen die Schüler die Modelle, an deren Kosten sie sich beteiligen, mit nach Hause nehmen.

Für das Leben lernen wir

Die Solartechnik ist eine Zukunftsbranche, in der ein enormes Wachstumspotential steckt. In Gelsenkirchen zum Beispiel ist eine Solarzellen-Fabrik im Aufbau, in der Fachkräfte auf jedem Niveau eine Anstellung finden können. Entsprechende Grundkenntnisse sind demnach für viele Ausbildungsberufe von Vorteil.



Solartechnik ist aber nicht nur Zukunftstechnik, sondern auch aktiver Umweltschutz. Darum sind auch Schüler und Schülerinnen in diesem Fach aufgehoben, die sich Grundkenntnisse über den Zusammenhang von Energie und Umwelt aneignen möchten. Damit ist eine Verbindung zur Agenda 21 hergestellt, die ebenfalls ein Schwerpunkt unserer schulischen Ausrichtung ist.

Da alle Aspekte der Solartechnik von Grund auf vermittelt werden, sind spezielle Vorkenntnisse nicht nötig. Hier zählt allein das Interesse.

Differenzierung ab Klasse 7	C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung	C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage	4

2. Sprachen

2.1 Französisch

Schüler, die beabsichtigen, die allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erwerben, müssen zwei Fremdsprachen nachweisen. Dieser Nachweis kann durch die Wahl einer 2. Fremdsprache ab Klasse 7, ab Klasse 9 oder ab Klasse 11 erbracht werden.

Deshalb wird den Schülern, für die sich der Übergang nach Klasse 11 abzeichnet und die noch keine 2. Fremdsprache lernen, empfohlen, die Wahl von Französisch als 2. Fremdsprache jetzt ernsthaft zu erwägen.

Gründe: Die Chance, die gewünschte Sprache tatsächlich auch zu erhalten, ist zu diesem Zeitpunkt am größten. Zugleich kann die Gefahr, sich die Wahlmöglichkeiten in der Oberstufe durch eine Sprachenwahl ab 11 einzuschränken, so am ehesten gemindert werden.

In dem zweijährigen WP II-Lehrgang Französisch können die Schüler die Grundlagen der gesprochenen und geschriebenen französischen Sprache kennen lernen. Erstes Lernziel ist die selbständige Wiedergabe der Sprache durch Sprechen und Schreiben, um sich in französischen Alltagssituationen zurechtfinden zu können.

Da die o. g. Ziele mit denen des Wahlpflicht I-Unterrichts identisch sind, wird Französisch in einem „Intensivkurs“ gelernt, das heißt, die in Grammatik und Wortschatz vermittelten Kenntnisse entsprechen in etwa denen des WP I-Unterrichts, thematisch-inhaltlich wird der Stoff jedoch erheblich gekürzt.

Die Angleichung ist notwendig, weil Schüler, die Französisch in der Oberstufe fortsetzen wollen, bereits im 11. Jahrgang mit den WP I-Schülern gemeinsam unterrichtet werden.

3. Arbeitslehre

Im Wahlbereich Arbeitslehre werden Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Produktion, Gewerbe, Freizeit und Haushalt behandelt. Es besteht hier die Möglichkeit, vielschichtigen Zusammenhängen nachzugehen, ohne an die klassischen Schulfächer gebunden zu sein. Die Schüler haben die Möglichkeit, unterschiedliche Techniken und Fertigkeiten zu erproben und anzuwenden. Sie erhalten Hilfen bei der Berufsvorbereitung und Berufsorientierung.

Wird der Wahlbereich Arbeitslehre gewählt, so ist es möglich, Erst- und Zweitwahl

- innerhalb des Bereiches Arbeitslehre

oder

- in Arbeitslehre und einem anderen Bereich vorzunehmen.

Es muss vorab darauf hingewiesen werden, dass die Kapazität dieses Bereichs nicht unbegrenzt ist, da in hohem Umfang besondere Lehrbefähigungen und auch besondere technische Einrichtungen benötigt werden.

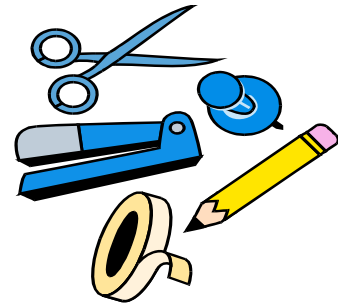
Deshalb noch einmal der Hinweis, dass die Kombination Bürotechnik und Informatik nicht möglich ist.

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		4

3.1 Bürotechnik und Verwaltung

Jeder Bürger ist heute weit mehr mit dem Bereich Verwaltung konfrontiert als früher. Projekt- und produktorientierte Beschäftigungen mit Themen, wie

- Textverarbeitung
- Rechnungswesen
- Informationsaustausch
- Datensicherung
- technologischer Wandel und wirtschaftliche Interessen
- Datenschutz

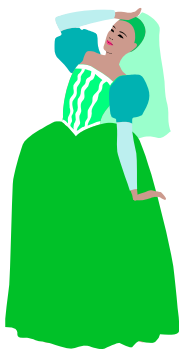


haben somit allgemeinbildenden Charakter. Zugleich ermöglichen diese Themen die Beschäftigung mit folgenden Techniken:

Maschinenschreiben, Buchführung, kaufmännischer Schriftverkehr und Rechnen, Registratur und Datenverarbeitung.

Diese Techniken werden zum größten Teil mit Hilfe des Computers erarbeitet, der aus dem Verwaltungsbereich nicht mehr wegzudenken ist, aber auch immer größere Verbreitung im privaten Bereich findet.

3.2 Mode-Design



Das Wahlpflichtfach Mode-Design beschäftigt sich mit Mode und Bekleidung in Theorie und Praxis.

Zunächst fangt ihr mit einem Lehrgang Maschinennähen an und näht dann einen einfachen Gebrauchsgegenstand (Beutel, Tasche). Begleitend dazu sprechen wir über textile Rohstoffe, wie z. B. Baumwolle, Wolle, Seide, Chemiefasern, und ihre Eigenschaften im Gebrauch, ihre Vorzüge und Nachteile. Danach näht ihr ein Kleidungsstück. Dazu gehört, dass ihr Schnitte selbst herstellt oder von Schnittmustern kopiert. Die industrielle Fertigung von Kleidungsstücken werdet ihr bei einer Betriebsbesichtigung kennen lernen.

Bei einer Einführung in das ABC des Modezeichnens bekommt ihr Anleitung zum figürlichen Zeichnen. Außerdem werden wir uns mit der Entstehung der Mode beschäftigen und einen Gang durch die Geschichte der Kostümkunde unternehmen, um die Mode früherer Jahrhunderte kennen zu lernen.

3.3 Haushaltslehre

Ziel des Faches Haushaltslehre ist es, den Jugendlichen Einblick in vielfältige Aufgaben des Haushaltes zu vermitteln und zu einem planvollen Entscheiden und Handeln im Haushalt hinzuführen. Hierzu gehört nicht nur die Behandlung theoretischer Grundlagen, sondern in gleicher Weise auch der Erwerb praktischer Fertigkeiten.

Differenzierung ab Klasse 7	C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung	C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage	4

- Vorüberlegungen bei der Zubereitung einer Mahlzeit
- Ernährungslehre in Theorie und Praxis
- Lebensmittellehre
- sinnvolles Einkaufen

Diese Themen sind zunächst als Angebot zu verstehen. In Zusammenarbeit mit den Schülern sollen dann Schwerpunkte festgelegt werden.

Es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler bereit sind, sich in ihren Essensgewohnheiten den ausgewählten Rezepten anzupassen! Das heißt: auf individuelle Vorlieben und Abneigungen gegenüber gewissen Nahrungsmitteln kann nur bedingt Rücksicht genommen werden!

4. Informatik

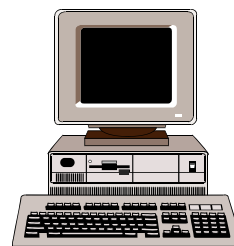
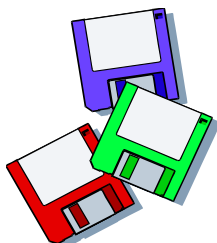
4.1 Informatik

Ziel des Wahlpflichtfaches Informatik ist es, den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen für einen vernünftigen und kritischen Umgang mit dem Computer zu vermitteln. Als Arbeitsgeräte stehen MS-DOS-Geräte zur Verfügung.

Die Beschäftigung mit den Auswirkungen des Computers auf unsere Gesellschaft durchzieht alle im folgenden aufgeführten Lerninhalte des Wahlpflichtfaches Informatik. Dabei sollen z. B. folgende Fragen behandelt werden:

Wie hat sich die Automation durch den Computer entwickelt, welche traditionellen Berufe wurden und werden durch den Computereinsatz überflüssig, wie haben sich andere Berufe verändert, wie können Daten geschützt und vor fremden Zugriff gesichert werden, oder welche Möglichkeiten und Gefahren beinhaltet die computergesteuerte Datenverarbeitung?

- Grundlagen der Bedienung des Computers
- Aufarbeiten von Problemstellungen, um sie mit Hilfe des Computers lösen zu können
- Übertragen der erarbeiteten Lösungswege in die Programmiersprache COMAL
- Nutzung von Anwenderprogrammen, wie z. B. Textverarbeitungs- und Datenverwaltungsprogrammen
- Messen - Steuern - Regeln mit Hilfe des Computers
- Simulation - Lernen - künstliche Intelligenz



Differenzierung ab Klasse 7	C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung	C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage	4

5. Sport

Das WP II Sport-Angebot sieht einen theoretischen und einen praktischen Lernbereich vor, wobei der praktische Anteil überwiegt (2:1). Ausgehend von der Praxis sollten bestimmte Bereiche des Sports intensiv beleuchtet werden.

Die Auswahl der Themen ist nur grob vorgegeben und wird zwischen Lehrern und Schülern genauer abgestimmt.

Themen können sein:

- Intensives Kennen lernen zweier Ballspiele (technische Fertigkeiten, taktische Fähigkeiten, Regelwerk, spielspezifische Trainingsmethoden, geschichtlicher Hintergrund)
- Einstieg in leichtathletische Disziplinen, die nicht im Kernunterricht behandelt werden (z. B. Speerwerfen)
- Zielsetzung des Sports in verschiedenen sozialen Bereichen (Schule, Verein)
- Sport und Freizeit (z. B. Sportwerbung)
- Auswirkungen des Sports auf den menschlichen Körper (z. B. Auswirkungen des Trainings, Sportverletzungen)
- Bewegungsanalysen (auf der Grundlage von Filmen)



6. Kunst

Kunst kommt nicht von Können – bietet aber die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen, Ideen zu verwirklichen und Talente zu fördern.

Folgende Bereiche können mit interessierten Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden:

- Malen: neue Techniken und Materialien
- Drucken: Kennen lernen verschiedener Druckverfahren
- Skulpturen und räumliche Objekte: aus Holz, Ton oder Stein
- Ausstellungsbesuche als Möglichkeit, unterschiedliche Kunstrichtungen kennen zu lernen
- Besuche bei Künstlern in ihrem Atelier



Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich II - Anlage		4

7. Pädagogik

WP II „Pflegen und Erziehen“

Praktische Pädagogik



Ein neues Fach im WP II- Bereich der **Jahrgangstufe 9** stellt sich vor!

Pädagogik beschäftigt sich mit allem, was mit Erziehung und Bildung im Leben eines Menschen zu tun hat. Dazu gehören die Betreuung und Pflege im Babyalter, die Entwicklung in der Kindheit, die Probleme der Pubertät, das Erwachsensein und die Betreuung im Alter.

Und dies ist das **Programm** für das WP II-Fach „Pflegen und Erziehen“ :



Wir betrachten den Umgang mit Babys und Kindern im Vorkindergartenalter.

Mit welchen Mitteln und Methoden die LehrerInnen mit SchülerInnen umgehen und wie die Schule euer Leben verändert, ist dann auch ein Thema in



„Pflegen und Erziehen“

Wir beschäftigen uns dann mit dem:



Wir untersuchen die Probleme im Umgang mit kleinen Kindern und suchen nach Lösungen.

Einige werden sicherlich ein Praktikum im **Kindergarten**

oder in einer ähnlichen Einrichtung gemacht haben. Wir werden uns darüber unterhalten und vielleicht eine kleine Ausstellung dazu erarbeiten.

Wenn ihr wollt, könnt ihr ein



erwerben!!

Dass auch im hohen Alter Menschen noch lernen können und dass sie auch der besonderen Zuwendung und Pflege bedürfen, wird ein weiteres Thema unseres Kurses sein. Wir werden uns Einrichtungen der Altenpflege und Altenbetreuung ansehen und mit den Leuten dort sprechen.



Es folgt das Alter, in dem alle zur Schule gehen müssen. Wir erforschen, wie das Lernen funktioniert.

Diejenigen von euch, die in der Oberstufe (S II) - belegen wollen, erwerben in „Pflegen und Erziehen“



eine gute Grundlage für dieses Fach. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch für das neue Fach interessiert!

Auch können wir überlegen, wie man Vokabeln, Strukturen, knifflige Vorgänge und Daten besser lernt und einübt. Wir lernen, wie wir uns besser konzentrieren können.



Dann kommt, wenn ihr zur weiterführenden Schule geht, eine schwierige Zeit:

die **Pubertät**.

Habt ihr noch Fragen zu „Pflegen und Erziehen“, dann wendet euch bitte an:

- Frau Drebes (LZ B)
- Herrn Krombach (LZ A)
- Herr Mayer (LZ B)
- Herr Schulte (LZ B)

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I + II - Anlage		5

C 2.1.A5 Neigungsdifferenzierung - Anlage Wahlpflichtbereich I + II (Wahlbögen)

Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund

Rückgabe bis zum 24.05.02

Schüler- /Elternwahl für den Wahlpflichtbereich I

Nachname des Kindes	Vorname	Klasse

Bitte das gewählte WP I-Fach ankreuzen!

- | | |
|--|---|
| 1. Arbeitslehre <input type="checkbox"/> | 2. Naturwissenschaften <input type="checkbox"/> |
| 3. Französisch <input type="checkbox"/> | 4. Latein <input type="checkbox"/> |
| 5. Türkisch <input type="checkbox"/> | (nur für türkische Schüler) |

Unterschrift (Erziehungsberechtigte)

Datum

Unterschrift (Schüler/in)

Differenzierung ab Klasse 7		C 2
Neigungsdifferenzierung - Fachleistungsdifferenzierung		C 2.1.A
Wahlpflichtbereich I + II - Anlage		5

Wahlpflichtbereich II

Schuljahr 2002/2003

WAHLBOGEN

Nach gemeinsamer Beratung kreuzen Eltern und Schüler bitte in den entsprechenden Spalten das Fach an, das im Wahlpflichtbereich II besucht werden soll. Es ist eine Erstwahl und eine Zweitwahl anzukreuzen; bitte jeweils nur ein Kreuzchen machen!

Nachname des Schülers	Vorname	Klasse				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 65%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Erstwunsch</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Zweitwunsch</td> </tr> </table>					Erstwunsch	Zweitwunsch
		Erstwunsch	Zweitwunsch			
1.1	Flugphysik und Flugmodellbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.2	Solartechnik und Energiespartechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2.	Französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3.1	Bürotechnik und Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3.2	Mode-Design	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3.3	Haushaltslehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.	Informatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5.	Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.1	Kunst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
7.	Pädagogik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Unterschrift (Erziehungsberechtigte)

Datum

Unterschrift (Schüler/in)

WICHTIG! Bitte den Wahlbogen bis spätestens zum **24. Mai 2002** an die Klassenlehrer zurückgeben.